Behandlung von Migräneattacken mit Triptanen

OBERBAYERISCHES KOPFSCHMERZZENTRUM MÜNCHEN

Präparate:

Almotriptan 12,5 mg Tabletten

Eletriptan 20 oder 40 mg Tabletten

Frovatriptan 2,5 mg Tabletten

Naratriptan 2,5 mg Tabletten

Rizatriptan 5 oder 10 mg Tabletten, Schmelztabletten

Sumatriptan 50 oder 100 mg Tabletten, 10 oder 20 mg Nasenspray, 3 oder 6 mg Subkutan-Spritzen

Zolmitriptan 2,5 oder 5 mg Filmtabletten, Schmelztabletten, 5 mg Nasenspray

Bemerkungen:
Frovatriptan ist zuzahlungspflichtig (Stand 1/2022)
Almotriptan, Naratriptan und Sumatriptan 50 mg sind in Packungen mit 2 Stück rezeptfrei in der Apotheke erhältlich

Wirkprinzip

Triptane hemmen die sogenannte neurogene Entzündung und Erweiterung der Blutgefäße in den Hirnhäuten während der Migräneattacke. Triptane wirken spezifisch bei der Migräne und beim Cluster-Kopfschmerz.

Wer darf Triptane nicht einnehmen?

- Patienten mit unbehandeltem, deutlich erhöhten Blutdruck
- Patienten mit Herzinfarkt oder koronarer Herzerkrankung (KHK) oder peripherer Verschlusskrankheit (pAVK)
- Patienten mit Schlaganfall oder anderen Gefäßerkrankungen des Gehirns
- Bei gleichzeitiger Anwendung von Ergotaminen oder MAO-Hemmern
- Bei Leber- und Nierenfunktionsstörungen muss ein geeignetes Präparat ausgewählt werden und ggf. die Dosis angepasst werden.
- In Schwangerschaft und Stillzeit Einnahme nur nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt.

Was ist bei der Einnahme zu beachten?

- Triptane wirken gegen Migränekopfschmerz und die begleitende Übelkeit.
- Triptane wirken am besten, wenn sie frühzeitig in der Attacke eingenommen werden, d.h. zu dem Zeitpunkt an dem Sie sich sicher sind, dass es sich um einen Migränekopfschmerz handelt.
- Kommt es innerhalb von 2 Stunden nach der Einnahme eines Triptans zu keiner Besserung der Kopfschmerzen, können Schmerzmittel aus einer anderen Klasse, z.B. Ibuprofen oder Metamizol (Novalgin®) nachgenommen werden.
- Triptane haben eine begrenzte Wirkdauer, daher kann es nach mehreren Stunden oder am nächsten Tag trotz anfänglich guter Wirksamkeit zu einem erneuten Auftreten des Migränekopfschmerzes kommen. In diesem Fall kann eine zweite Dosis des gleichen Triptans eingenommen werden. Mehr als zwei Dosen innerhalb von 24 Stunden sollen nicht eingenommen werden.
- Triptane sollen nicht häufiger als an 10 Tagen pro Monat eingenommen werden, da es sonst zu einem „Kopfschmerz bei Medikamentenübergebrauch“ kommen kann mit immer häufigerem Auftreten von Migräne und Kopfschmerzen.

Sie haben ein Triptan ausprobiert und keine Wirkung verspürt. Woran kann das liegen?

- Bei frühzeitiger Einnahme ist die Wirkung besser. Haben Sie das Triptan evtl. zu spät in der Attacke eingenommen?
- Nicht jede Migräneattacke bessert sich durch ein Triptan. Wenn Sie ein neues Triptan ausprobieren, sollten Sie es daher in drei verschiedenen Attacken einsetzen, bevor Sie die Wirksamkeit beurteilen.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob eine höhere Dosierung des Triptans oder ein stärker wirksames Triptan sinnvoll ist.
- Auch die Kombination eines Triptans mit Naproxen 500-1000 mg kann Wirkstärke und Wirkdauer erhöhen.
- Sie wachen morgens mit bereits starken Kopfschmerzen auf oder leiden bereits zum Zeitpunkt der Einnahme des Triptans an ausgeprägter Übelkeit? Für solche Attacken könnte ein Nasenspray oder eine Subkutanspritze besser geeignet sein.
- Auch wenn das Wirkprinzip bei allen Triptanen ähnlich ist, ist die Wirksamkeit manchmal unterschiedlich. Wir raten deswegen, bei Unwirksamkeit des ersten Präparates mindestens ein bis zwei weitere Triptane in weiteren drei Attacken auszuprobieren.

Nebenwirkungen

Triptane sind sehr sichere Medikamente. Schwere Nebenwirkungen sind fast ausschließlich bei Patienten mit vorbekannter Herzkrankheit aufgetreten. Typische Nebenwirkungen sind:

- Kribbeln in den Händen
- Müdigkeit, Benommenheit, Schwindel. Dies bessert sich oft nach mehrfacher Einnahme. Sonst kann die Umstellung auf ein anderes Triptan versucht werden.
- Engegefühl im Brust- oder Halsbereich (beim Herzgesunden ist dies unbedenklich, nicht Ausdruck einer Durchblutungsstörung des Herzens)

Andere Nebenwirkungen sind sehr selten und oft nicht klar von den Migränesymptomen zu unterscheiden. Sie sind im Detail im Beipackzettel aufgeführt.